



## Antrag

der Abgeordneten **Natascha Kohnen, Inge Aures, Florian von Brunn, Margit Wild, Annette Karl, Ruth Müller, Markus Rinderspacher, Florian Ritter, Horst Arnold, Klaus Adelt, Dr. Simone Strohmayr SPD**

### **BayernHeim muss endlich tätig werden!**

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, dem Ausschuss für Wohnen, Bau und Verkehr mündlich und schriftlich über den aktuellen Sachstand zur BayernHeim GmbH zu berichten und dabei besonders auf folgende Punkte einzugehen:

- Welche konkreten Projekte entwickelt die BayernHeim gerade an welchen Standorten, wie ist jeweils der konkrete Planungsstand? Welche Projekte an welchen Standorten sind darüber hinaus gerade in Vorbereitung oder in Diskussion?
- Die BayernHeim befindet sich laut Internetpräsenz des Staatsministeriums für Wohnen, Bau und Verkehr „derzeit in der Aufbauphase“ (<http://www.stmb.bayern.de/wohnen/gesellschaften/bayernheim/index.php>). Was heißt das? Wie viele Mitarbeiter soll die Gesamtstruktur haben, und für welche Aufgabenbereiche sind diese vorgesehen? Wann soll die „Aufbauphase“ der BayernHeim voraussichtlich abgeschlossen sein?
- Wie wird der Finanzbedarf der BayernHeim bis zum Jahr 2025 eingeschätzt? Aus welchen Posten setzt sich der kalkulierte Finanzbedarf im Einzelnen zusammen?
- Wie erkennt und erfasst die BayernHeim die für den Bau nötigen Flächen? Geschieht dies zufällig oder systematisch? Ist hier die Erstellung eines Flächenkatasters, dass die zum Bauen geeigneten Flächen der öffentlichen Hand auflistet, geboten?
- Wie wird sichergestellt, dass die neu gegründete BayernHeim nicht in Konkurrenz zu bereits operierenden Vertretern der Wohnungswirtschaft tritt, was finanzielle Ressourcen (staatliche Gelder aus der Wohnraumförderung), Flächen, Personal etc. anbelangt? Wie wird sichergestellt, dass die BayernHeim effektiv Wohnraum schaffen wird zusätzlich (!) zu dem, der in Bayern sowieso erschlossen und gebaut wird?

### **Begründung:**

Seit ihrer Gründung als dritte staatliche Wohnungsbaugesellschaft in Bayern im Juli 2018 richten sich große Erwartungen an die BayernHeim GmbH. Das von der Staatsregierung erklärte Ziel lautet, die BayernHeim solle bis zum Jahr 2025 10.000 neue Wohnungen in Bayern bauen.

Dies deckt leider nicht den Bedarf an bezahlbarem Wohnraum ab, der in Bayern – besonders in den Ballungsräumen – vorherrscht. Die angekündigten neuen Wohnungen kompensieren nicht einmal ansatzweise die 32.000 vormals staatlichen Wohnungen der GBW, die die Staatsregierung im Jahr 2013 privatisiert und damit einen Kardinalfehler

begangen hat, der auf die Wohnungssituation in Bayerns Kommunen und auf die bayerischen Mieterinnen und Mieter insgesamt noch lange verheerende Auswirkungen haben wird.

Dennoch ist zu begrüßen, wenn nun zusätzliche Anstrengungen unternommen werden sollen und zusätzliches Geld eingesetzt werden soll, um neue Wohnungen zu bauen. Leider zeigt sich bis jetzt weder die BayernHeim, noch der zuständige Staatsminister sehr auskunftsfreudig, was die finanziellen Details und die planerischen Vorhaben der GmbH angeht. Aus dem Bericht der Kabinettsitzung vom 19.03.2019 wird ersichtlich, dass die Planungen der BayernHeim schon weiter fortgeschritten sein müssen, als dies bislang bekannt ist.

Damit das Parlament die Errichtung und Tätigkeiten der BayernHeim begleiten kann, ist eine Transparenz vonseiten der BayernHeim nötig, zu der dieser Antrag beitragen möchte.